PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH!

Arbeit

Organ des Gaukomitees der KPdSU und des Gausowjets der Deputierten der Werktätigen des Altaigaus

Nr. 87 (91) | Sonnabend, 27. Oktober 1956 | Preis 20 Kop.

ERLASS DES PRÄSIDIUMS DES OBERSTEN SOWJETS DER UdSSR

Über die Verleihung des Leninordens an den Altaigau

In Anerkennung der hervorragenden Erfolge, die die Werktätigen des Altaigaus in der Erschließung des Neu- und Brachlands erzielt haben sowie in der Steigerung der Getreideproduktion und Ablieferung von 280 Millionen Pud Getreide an den Staat im Jahre 1956, wird dem Altaigau der Leninorden verliehen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. WOROSCHILOW.

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR A. GORKIN.

Moskau, Kreml. 23. Oktober 1956.

* * *

Am 23. Oktober 1956 wurden der Gau Krasnojarsk, die Gebiete Tschkalow, Nowosibirsk, Tscheljabinsk, Saratow durch Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR mit Leninorden ausgezeichnet für ihre hervorragenden Errungenschaften in der Erschließung des Neu- und Brachlands, die Steigerung der Getreideproduktion und erfolgreiche Erfüllung der Pläne der Getreideablieferung an den Staat im Jahre 1956.

AUFRUFE DES ZK DER KPdSU

zum 39. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

1. Es lebe der 39. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution!

2. Brüderlichen Gruß allen Völkern, die für Frieden, Demokratie und Sozialismus kämpfen!

3. Werktätige aller Länder! Der Krieg kann und muß verhütet werden! Höher das Banner des Kampfes gegen die Kriegsgefahr, für Frieden und Zusammenarbeit zwischen den Völkern!

4. Werktätige aller Länder! Erzwingt die Abrüstung und Verminderung der Streitkräfte! Fordert das Verbot der Atom-, Wasserstoff- und anderen Massenvernichtungswaffen! Die Atomenergie — in den Dienst des friedlichen Progresses der Menschheit !

5. Möge sich die Einheit der Werktätigen, die Zusammenarbeit zwischen Kommunisten, Sozialisten und allen progressiven Kräften festigen im Kampf für Frieden, Demokratie und Unabhängigkeit der Völker!

6. Werktätige der Sowjetunion und der Länder der Volksdemokratie! Festigt unermüdlich die große Gemeinschaft der Länder des Sozialismus, entwickelt und festigt die brüderliche Freundschaft zwischen den Völkern unserer Länder!

7. Brüderlichen Gruß dem großen chinesischen Volk, das den Sozialismus in seinem Land erfolgreich aufbaut.

Es lebe die Chinesische Volksrepublik! Möge die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit des sowjetischen und des chinesischen Volkes — der mächtige Faktor des Friedens in der ganzen Welt — aufblühen!

8. Brüderlichen Gruß den Werktätigen der Polnischen Volksrepublik, die selbstlos für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft und Kultur, für die unentwegte Steigerung des Wohlstands des Volkes, für den Frieden und den Aufbau des Sozialismus kämpfen!

Es lebe die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem polnischen Volk!

9. Brüderlichen Gruß den Werktätigen der Tschechoslowakischen Republik, die selbstlos für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft und Kultur, für die unentwegte Steigerung des Wohlstands des Volkes, für den Frieden und den Aufbau des Sozialismus kämpfen!

Es lebe die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem tschechoslowakischen Volk!

10. Brüderlichen Gruß den Werktätigen der Ungarischen Volksrepublik, die selbstlos für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft und Kultur, für die unentwegte Steigerung des Wohlstandes des Volkes, für den Frieden und den Aufbau des Sozialismus kämpfen!

Es lebe die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem ungarischen Volk!

11. Brüderlichen Gruß den Werktätigen der Rumänischen Volksrepublik, die selbstlos für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft und Kultur, für die unentwegte Steigerung des Wohlstands des Volkes, für den Frieden und den Aufbau des Sozialismus kämpfen!

Es lebe die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem rumänischen Volk!

12. Brüderlichen Gruß den Werktätigen der Volksrepublik Bulgarien, die selbstlos für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft und Kultur, für die unentwegte Steigerung des Wohlstands des Volkes, für den Frieden und den Aufbau des Sozialismus kämpfen!

Es lebe die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem bulgarischen Volk!

13. Brüderlichen Gruß den Werktätigen der Volksrepublik Albanien, die selbstlos für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft und Kultur, für die unentwegte Steigerung des Wohlstands des Volkes, für den Frieden und den Aufbau des Sozialismus kämpfen!

Es lebe die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem albanischen Volk!

14. Brüderlichen Gruß den Werktätigen der Mongolischen Volksrepublik, die selbstlos für den weiteren Aufstieg der Volkswirtschaft und Kultur, für die unentwegte Steigerung des Wohlstands des Volkes, für den Frieden und den Aufbau des Sozialismus kämpfen!

Es lebe die unerschütterliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem sowjetischen und dem mongolischen Volk!

15. Brüderlichen Gruß den Völkern der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien, die den Sozialismus aufbauen!

Es lebe die unverbrüchliche Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und Jugoslawiens!

16. Brüderlichen Gruß dem heldenhaften Volk der Koreanischen Volksdemokratischen Republik, das für die Wiederherstellung und weitere Entwicklung der Volkswirtschaft, für den Frieden und die nationale Vereinigung seines Landes auf demokratischer Grundlage kämpft!

17. Brüderlichen Gruß dem heldenhaften Volk der Demokratischen Republik Vietnam, das für die Wiederherstellung und weitere Entwicklung der Volkswirtschaft, für den Frieden und die nationale Vereinigung seines Landes auf demokratischer Grundlage kämpft!

18. Es lebe die Deutsche Demokratische Republik — das Bollwerk der friedliebenden Kräfte ganz Deutschlands, die gegen die Wiedergeburt des Militarismus, für die Annäherung der beiden deutschen Staaten, für die Vereinigung ihrer Heimat auf friedlicher demokratischer Grundlage kämpfen!

Möge sich die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und dem sowjetischen Volk festigen zum Wohl des Friedens in Europa!

19. Brüderlichen Gruß dem großen indischen Volk, das für den Progreß seiner Heimat, für Frieden in Asien und in der ganzen Welt kämpft!

Mögen sich die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und Indiens festigen und entwickeln!

20. Brüderlichen Gruß den Völkern Indonesiens und Birmas, die für den Frieden und die Festigung ihrer nationalen Unabhängigkeit kämpfen! Mögen sich die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und den Völkern Indonesiens und Birmas festigen!

21. Flammenden Gruß dem ägyptischen Volk, das die Souveränität und Unabhängigkeit seiner Heimat mutig verteidigt!

22. Es leben die Freundschaft und Zusammenarbeit der Völker Englands, der Vereinigten Staaten Amerikas, Frankreichs und der Sowjetunion in ihrem Kampf für die internationale Entspannung und das friedliche Zusammenleben der Staaten, für die Gewährleistung eines festen Friedens in der ganzen Welt!

23. Mögen sich die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und Italiens festigen!

24. Es leben die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Finnländischen Republik, die auf Gleichberechtigung, gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Achtung der Völker beruhen!

25. Mögen sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Schweden, Norwegen, Dänemark und Island festigen und entwickeln!

26. Es leben die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und dem Volk des neutralen, unabhängigen und demokratischen Österreich zum Wohl der Festigung des Friedens in Europa!

27. Gruß dem japanischen Volk, das mutig gegen die Wiedergeburt des Militarismus, für eine friedliche, demokratische und unabhängige Entwicklung seines Landes kämpft!

28. Flammenden Gruß den Völkern Asiens und Afrikas, die die Ketten der nationalen Unterdrückung abgeworfen haben und für Frieden, Freiheit und Festigung ihrer nationalen Unabhängigkeit kämpfen!

29. Gruß den Völkern der kolonialen und abhängigen Länder, die gegen die imperialistische Unterdrückung, für ihre Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfen!

30. Es lebe die Leninsche Außenpolitik der Sowjetunion, die Politik des friedlichen Zusammenlebens von Staaten mit verschiedenen gesellschaftlichen Systemen, die Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens, der Entwicklung der wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen mit allen Ländern!

31. Kämpfer der Sowjetarmee und -flotte! Vervollkommnet beharrlich eure Militär- und politischen Kenntnisse, meistert die moderne Kampftechnik und -ausrüstung, steigert die Wachsamkeit und Kampfbereitschaft!

Es leben die ruhm- und siegreichen heldenmütigen Sowjetstreitkräfte, die für den Frieden und die Sicherheit unserer Heimat Wache stehen!

32. Es lebe und festige sich das Bündnis der Arbeiterklasse und der Kolchosbauernschaft unter der Führung der Arbeiterklasse — die unerschütterliche Grundlage der Sowjetordnung!

33. Es lebe und blühe die brüderliche Freundschaft der Völker der Sowjetunion — die Quelle der Stärke und Macht unseres sozialistischen Nationalitätenstaates!

34. Werktätige der Sowjetunion! Schließen wir uns noch enger um die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung, mobilisieren wir all unsere Kräfte und Schaffensenergie für das große Werk des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft!

35. Werktätige der Sowjetunion! Die Direktiven des XX. Parteitags zum sechsten Fünfjahrplan sind das Kampfprogramm des weiteren Aufbaus des Kommunismus, des neuen mächtigen Aufstiegs der Volkswirtschaft, des Anwachsens des Wohlstandes des Sowjetvolkes!

Verstärken wir den das ganze Volk umfassende Kampf für die erfolgreiche Erfüllung des sechsten Fünfjahrplans!

36. Werktätige der Sowjetunion! Erringen wir die Erfüllung des Plans des ersten Jahres des sechsten Planjahrfünfts in jedem Betrieb, Bau, Kolchos, Sowchos, in jeder MTS!

37. Werktätige der Sowjetunion! Verwirklicht beharrlich die Politik der Partei und Regierung, die auf die vorzügliche Entwicklung der Schwerindustrie gerichtet ist — der Grundlage des weiteren Aufstiegs der ganzen Volkswirtschaft, der Steigerung des materiellen Wohlstandes und kulturellen Niveaus des Volkes, der Festigung der Macht und Sicherheit unserer Heimat!

38. Werktätige der sozialistischen Industrie! Kämpft für den technischen Progreß und eine größtmögliche Steigerung der Arbeitsproduktivität! Führt die neuesten Errungenschaften der einheimischen und ausländischen Wissenschaft und Technik, die beste Erfahrung der Betriebe in die Produktion ein!

39. Arbeiter und Arbeiterinnen, Ingenieure und Techniker, Meister! Verbessert die Organisation der Arbeit und des Betriebs, festigt allseitig die Arbeitsdisziplin, sichert die rhythmische Arbeit der Betriebe! Kämpft für das Sparsamkeitsregime, steigert die Qualität und senkt die Selbstkosten der Produktion!

40. Sowjetmetallurgen! Vervollkommnet die Technik und Technologie der Produktion, vergrößert größtmöglich die Erzgewinnung, den Ausstoß von hochqualitativem Metall! Beschleunigt die Errichtung der Bergwerkbetriebe und Hüttenwerke! Mehr Roheisen, Stahl, Walzgut, Bunt- und seltene Metalle für die Volkswirtschaft!

41. Werktätige der Kohlenindustrie! Kämpft für die Erfüllung und Übererfüllung der Betriebspläne, führt die besten Methoden der Kohlenförderung und -aufbereitung ein, verbessert die Ausnutzung der Technik! Baut schneller neue Schächte, Tagebauten und Wohnhäuser für die Bergleute! Mehr Kohlen für die Volkswirtschaft!

42. Werktätige der Erdöl- und Gasindustrie! Sichert hohe Tempos bei der Entwicklung der Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl und Gas! Beschleunigt das Niederbringen von Bohrungen und senkt ihre Selbstkosten! Geben wir dem Land mehr Erdöl, Gas und Erdölprodukte hoher Qualität!

43. Sowjetenergetiker, Bauleute und Montagearbeiter von Elektrostationen und Stromnetzen! Nehmt schneller neue Energiekapazitäten in Betrieb und meistert sie! Verbessert die Qualität und senkt die Selbstkosten der Bauarbeiten! Geben wir dem Lande mehr Elektroenergie!

44. Arbeiter und Arbeiterinnen, Ingenieure und Techniker der Maschinen- und Gerätebauwerke! Konstruiert und meistert schneller neue Arten hochproduktiver Ausrüstung und Geräte! Kämpft beharrlich für die Ausrüstung der Volkswirtschaft mit moderner Technik! Führt breiter die komplexe Automatisierung der Arbeitsprozesse ein!

45. Werktätige des Schwermaschinenbaus! Vergrößert den Ausstoß von modernen, hochproduktiven Walzstraßen, von Bergwerk-, Hütten-, Stahlschmelz- und Erdölausrüstung! Konstruiert schneller neue mächtige Dampf- und hidraulische Turbinen und Dampfkessel für die Elektrostationen des Landes!

46. Arbeiter und Arbeiterinnen, Ingenieure und Techniker der elektrotechnischen und radiotechnischen Industrie! Vergrößert die Produktion moderner Arten von Ausrüstung, Apparatur, Geräten und weiteren Erzeugnissen hoher Qualität!

47. Werktätige der chemischen Industrie! Führt breiter neue technologische Prozesse in die Produktion ein, verbessert die Ausnutzung der Technik und Betriebskapazitäten! Steigert die Produktion und erweitert das Assortiment der chemischen Produkte!

48. Sowjetgeologen! Erschürft schneller die Reichtümer unseres Landes, erschließt neue Vorkommen von Eisen, Kohlen, Erdöl, Gas, seltenen und Buntmetallen!

49. Sowjetbauleute! Steigert die Tempos und die Qualität des Bauens neuer Industriebetriebe, Sowchose, Maschinen-Traktoren-Stationen, Wohnhäuser, Schulen, Krankenhäuser, Kinder- und Kulturanstalten! Kämpft für die Verkürzung der Fristen und Senkung der Selbstkosten des Bauens!

50. Werktätige der Baumaterialienindustrie! Vergrößert die Produktion und steigert die Qualität von Zement, vorfabrizierten Stahlbetonkonstruktionen und anderen Baumaterialien für die Bauten unserer Heimat!

51. Werktätige der Forst-, Holzbearbeitungs- und Papierindustrie! Beschleunigt die Steigerung der Betriebskapazitäten! Nützt die Maschinen und Mechanismen vollständig aus, steigert die Arbeitsproduktivität! Geben wir dem Land mehr Holzmaterialien, Papier und Möbel von hoher Qualität!

52. Werktätige der Leicht- und Textilindustrie! Vergrößert die Produktion und erweitert das Assortiment der Waren! Geben wir mehr gute und schöne Gewebe, gute Kleidung, praktisches elegantes Schuhwerk und andere Waren für die Bevölkerung!

53. Werktätige der Nahrungsmittelindustrie! Erweitert größtmöglich die Produktion und verbessert die Qualität der Nahrungsmittel! Mehr Zucker, Fett, Fleisch, Molkerei- und andere Produkte für die Bevölkerung!

54. Werktätige der Fischereiindustrie! Steigert den Fischfang und den Ausstoß der Fischereiproduktion! Verbessert die Produktionsorganisation! Steigert die Qualität und senkt die Selbstkosten der Produktion! Mehr Aufmerksamkeit der Fischzucht und dem Schutz der Fischvorräte!

(Fortsetzung siehe S. 2)

Aufrufe des ZK der KPdSU zum 39. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

(Von S. 1 fortgesetzt)

55. Kollektivisten und Kollektivistinnen, Werktätige der MTS und Sowchose, Spezialisten der Landwirtschaft! Entfalten wir breiter den sozialistischen Wettbewerb für die vorfristige Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XX. Parteitags der KPdSU, für einen stellen Aufstieg aller Zweige der Landwirtschaftsproduktion!

Geben wir dem Land mehr Getreide, Fleisch, Milch, Wolle und andere Produkte für die Bevölkerung und Rohstoff für Industrie!

56. Schaffende der Landwirtschaft! Kämpft für den weiteren Aufstieg des Getreidebaus — der Grundlage der ganzen Landwirtschaftsproduktion!

Bringen wir den Bruttogetreideertrag auf 11 Milliarden Pud jährlich!

57. Ruhm den Schaffenden des Neulands, die die Aufgaben der Partei und der Regierung über die Steigerung der Getreideproduktion im Lande erfolgreich lösen!

58. Kollektivisten und Kollektivistinnen, Werktätige der MTS und Sowchose, Spezialisten der Landwirtschaft! Entwikkelt größtmöglich die gesellschaftliche Viehzucht und steigert die Produktivität des Viehs! Geben wir dem Land mehr Viehzuchtprodukte!

59. Kollektivisten und Kollektivistinnen, Werktätige der MTS und Sowchose, Spezialisten der Landwirtschaft! Hebt die Kultur der Landwirtschaftsproduktion, führt breit die Errungenschaften der Wissenschaft und die beste Erfahrung in den Kolchosen und Sowchosen ein!

Steigern wir die Erzeugung der Produkte von Feldbau und Viehzucht von jeden 100 Hektar Ländereien bei Mindestaufwand an Arbeit und Mitteln!

60. Schaffende der Landwirtschaft! Erzwingt eine größtmögliche Steigerung der Arbeitsproduktivität! Kämpft beharrlich für die volle Ausnutzung der Technik, für die Einführung der komplexen Mechanisierung und Elektrifizierung in alle Zweige der Landwirtschaft!

61. Kollektivisten und Kollektivistinnen! Bekundet mehr schöpferische Initiative in der Organisierung der Kolchosproduktion und in der Verwaltung der Artelangelegenheiten, festigt die Arbeitsdisziplin, steigert die Arbeitsproduktivität! Sichern wir eine größtmögliche Entwicklung der gesellschaftlichen Wirtschaft der Kolchose!

62. Schaffende der Maschinen-Traktoren-Stationen! Kämpft für die rechtzeitige und hochqualitative Reparatur der Traktoren, Kombinen und anderer Landmaschinen! Bereitet euch zu der erfolgreichen Durchführung der Landwirtschaftsarbeiten 1957 vor!

63. Schaffende der Sowchose! Nützt besser die Ländereien aus, steigert den Hektarertrag der Felder und die Produktivität der Viehzucht! Verbessert die Organisierung der Produktion und die Ausnutzung der Technik!

Verwandeln wir alle Sowchose in vorbildliche, rentable Betriebe mit einem großen Warenteil der Produktion!

64. Schaffende der Ortsindustrie und der Gewerbegenossenschaften! Vergrößert die Produktion von Waren des Volksverbrauchs, von Wirtschaftsinventar und Baumaterialien! Nützt besser die örtlichen Rohstoffe aus, hebt die Qualität und senkt die Selbstkosten der Erzeugnisse! Erweitert das Netz der Bedienungsgeschäfte und verbessert ihre Arbeit!

65. Schaffende des Staats- und Genossenschaftshandels, der gesellschaftlichen Ernährungsanstalten! Kämpft für die hohe Kultur der Bedienung des Sowjetkonsumenten! Befriedigt voller die Bedürfnisse der Werktätigen!

66. Schaffende des Eisenbahntransports! Sichert eine störungsfreie Beförderung der Frachten! Verbessert die Betreuung der Fahrgäste! Führt umfassender Elektro- und Diesellokomotive ein, hebt das Niveau der Mechanisierung und Automatisierung im Transportwesen! Kämpft für die genaue Arbeit der Eisenbahn unter den Winterbedingungen!

67. Schaffende der Hochsee- und Binnenschiffahrt! Steigert die Beförderung von Frachten, verbessert die Betreuung der Fahrgäste! Führt kühner die neue Technik und die besten Exploitationsmethoden der Flotte und Häfen ein! Sichern wir eine mustergültige Vorbereitung der Flotte zur Navigation 1957!

68. Schaffende des Autotransports und der Chausseewege! Vergrößert die Beförderung von Frachten! Verbessert die Betreuung der Fahrgäste! Kämpft für die produktive Ausnutzung der Autos und die Senkung der Selbstkosten der Beförderung! Haltet die Wege in mustergültiger Ordnung, erweitert den Bau neuer Wege!

69. Schaffende des Post- und Fernmeldewesens! Entwickelt und vervollkommnet unermüdlich die Technik eures Faches! Erstrebt eine einwandfreie Arbeit der Post, des Telegrafs, Telefons, Radios, der Television! Verbessert die Bedienung der Bevölkerung!

70. Schaffende der Sowjetämter! Kämpft für die Einhaltung der Leninschen Prinzipien der Arbeit des sowjetischen Staatsapparats, für die Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, merzt entschlossen den Bürokratismus und Amtsschimmel aus, verhaltet euch feinfühlig den Ansprüchen und Bedürfnissen der Werktätigen gegenüber!

71. Schaffende der wissenschaftlichen Forschungsanstalten und Hochschulen! Entwickelt schöpferisch die Sowjetwissenschaft, verbessert die Vorbereitung der Spezialisten, hebt die Rolle der Wissenschaft im technischen Progreß unseres Landes!

72. Schaffende der Sowjetliteratur und Kunst! Kämpft für hohen Ideengehalt der Literatur und Kunst, vervollkommnet unentwegt eure Künstlermeisterschaft! Schafft Kunstwerke, die unseres großen Volkes würdig sind!

73. Schaffende der Volksbildung! Steigert die Qualität der Schulung und Erziehung der Kinder, kämpft für die Polytechnisierung der Schule! Erzieht die Kinder im Geiste der Liebe und Ergebenheit der Sowjetheimat, der Völkerfreundschaft!

Bildet allseitig entwickelte, kulturelle und arbeitssame Bürger der sozialistischen Gesellschaft, aktive Erbauer des Kommunimus heran!

74. Schaffende der Medizin! Verbessert und entwickelt den Gesundheitsschutz des Volkes, hebt die Kultur der Arbeit der Heil- und Sanitätsanstalten! Bürgert die Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft in die Praxis ein!

75. Sowjetische Gewerkschaften! Höher das Banner des sozialistischen Wettbewerbs für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die vorfristige Erfüllung des sechsten Fünfjahrplans!

Verbreitet die Erfahrungen der Produktionsneuerer! Tragt ständig Sorge um den weiteren Aufschwung des materiellen Wohlstandes und Kulturniveaus der Arbeiter und Angestellten! Nutzt umfassender die Arbeiterversammlungen, Produktionsberatungen, Wirtschaftsaktive und andere Formen der Teilnahme der Arbeiter an der Produktionsleitung!

Es leben die sowjetischen Gewerkschaften — die Schule des Kommunismus!

76. Sowjetfrauen! Kämpft für neue Erfolge auf allen Gebieten der Volkswirtschaft, Wissenschaft und Kultur, in der edlen Sache der Erziehung der Kinder zum Wohl und Glück des Sowjetvolkes!

Es leben die Sowjetfrauen, die aktiven Erbauerinnen des Kommunismus!

77. Es lebe der Leninsche Kommunistische Jugendverband der Sowjetunion — der Vortrupp der jungen Erbauer des Kommunismus, der Organisator der Sowjetjugend, der aktive Helfer und die Reserve der Kommunistischen Partei!

78. Jungen und Mädchen, unsere ruhmreiche Sowjetjugend! Nehmt aktiver an dem Wirtschafts- und Kulturaufbau teil! Studiert die Errungenschaften der fortgeschrittenen Wissenschaft und Technik, meistert das Wissen der Industrie- und Landwirtschaftsproduktion!

Seid standhaft und kühn im Kampf für den Sieg der großen Sache des Kommunismus in unserem Lande!

79. Pioniere und Schüler! Eignet euch beharrlich und hartnäckig Kenntnisse an! Seid arbeitssam und diszipliniert, erstrebt Lernerfolge! Bereitet euch vor, aktive Erbauer des Kommunismus in unserem Lande zu werden!

80. Kommunisten und Komsomolzen! Reiht euch der Avantgarde im Kampf des ganzen Volkes für die Erfüllung der Beschlüsse des XX. Parteitags der KPdSU an! Meistert beharrlich die marxistisch-leninsche Theorie! Kämpft für technischen Progreß in der Volkswirtschaft, für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für ein ständiges Wachstum des Wohlstandes des Sowjetvolkes, für den Aufbau des Kommunismus in der UdSSR!

81. Es lebe die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — eine Feste der Freundschaft der Völker unseres Landes, das unerschütterliche Bollwerk des Friedens in der ganzen Welt!

82. Es lebe das große Sowjetvolk — der Erbauer des Kommunismus!

83. Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — die große inspirierende und führende Kraft des Sowjetvolks im Kampf für den Aufbau des Kommunismus!

84. Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus, unter der Führung der Kommunistischen Partei — vorwärts, zum Sieg des Kommunismus!

Das Zentralkomitee
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Mit neuer Energie zu neuen Siegen

Es gibt keine Worte, um den Dank der Kollektivisten und Mechanisatoren unseres Kolchos der Partei und Regierung für die hohe Würdigung ihrer Arbeit im Kampf für hohe Ernteerträge zum Ausdruck zu bringen.

In allen Feld- und Traktorenbrigaden wurde die Auszeichnung des Altaigaus mit großem Enthusiasmus empfangen.

Der Brigadier der 11. Traktorenbrigade Heinrich Fertig sagte:

— Dieses Jahr, wo unser Kolchos 270 000 Pud Getreide an den Staat abgeliefert hat, geht in die Geschichte als ein Jahr glänzender Arbeitserfolge unserer Getreidebauer ein. Aber wir werden nicht auf Lorbeeren ruhen. Ein Durchschnittsertrag von 11 Zentner vom ha befriedigt uns nicht: 100pudige Ernteerträge — das ist unser Ziel. Deshalb hat meine Brigade als erste im Rayon den Herbstackerplan erfüllt und ist jetzt energisch mit dem Futterfahren zu den Farmen beschäftigt.

Die Viehzüchter des Kolchos übernehmen einmütig die Verpflichtung, in diesem Jahr mindestens je 2 200 Liter Milch statt 1 900 im vorigen Jahr zu melken. Zu diesem Zweck wurden 4 800 Tonnen Silage, 7 700 Zentner Heu, 18 000 Zentner Stroh an die Farmen gebracht. 7 800 Zentner hochwertigen Saatguts sind gereinigt und in die Kolchosspeicher eingeschüttet.

Unsere Gemüsezüchter Jakob Schneider und Katharine Schäfer haben die Kohlernte auf 295 Zentner pro ha gebracht.

Die Arbeit unserer Kollektivisten und große Hilfe seitens der MTS sicherten hohe Einkünfte. Die Kollektivistin Marie Pfeifer verdiente in diesem Jahr 40 Zentner Getreide und 5 000 Rubel Geld. Mit verdoppelten Kräften, mit neuer Energie zu neuen Siegen schreiten — das ist das Gelobnis unserer Kollektivisten und Mechanisatoren auf die Auszeichnung unseres Heimatgaus mit dem Leninorden.

Johannes KLASSEN,
stellvertretender Vorsitzender.
Peter JANZEN,
Hauptbuchhalter.

Kaganowitsch-Kolchos,
Rayon Slawgorod.

Leninorden ruft zu weiteren Erfolgen

Mit größter Genugtuung empfingen die Kollektivisten und Mechanisatoren unseres Kolchos den Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung des Altaigaus mit dem Leninorden für hervorragende Erfolge an der Getreidefront. Unsere Herzen sind voll von Dankbarkeit der Kommunistischen Partei und Sowjetregierung über die hohe Anerkennung unserer bescheidenen Erfolge.

Die Kollektivisten unseres Kolchos sind stolz darauf, daß auch sie ihren Beitrag zu dem großen Sieg des heimatlichen Altaigaus gemacht haben.

In diesem Jahr hat unser Kolchos über 200 000 Pud hochwertigen Getreides an den Staat abgeliefert und verkauft, also zweimal so viel als in den letzten 2 Jahren und etwa um 70 000 Pud mehr als im erntereichen Jahr 1954. Außerdem haben wir eine reiche Futterbasis geschaffen: 15 000 Zentner Silage, 3 400 Zentner Heu, 20 000 Zentner Stroh. Unsere besten Melkerinnen Olga Treppel und Melita Maier haben 2050-2100 Liter pro Furagekuh gemolken, 2500 ha Herbstacker sind gepflügt.

Wir werden keine Kräfte schonen, um die in diesem Jahr errungenen Erfolge weiter zu entwickeln und die Beschlüsse des XX. Parteitags vorfristig ins Leben umzusetzen.

Es lebe und erstarke unser ordengeschmückter Altaigau!

Gerhardt BULLER,
Vorsitzender des Kolchos
„Krasnoje snamja".

Rayon Snamenka.

Johannes Ruf, Schofför des „Krasnoje snamja"-Kolchos, Rayon Salessowo, ist stolz auf seinen Beitrag zu 280 Millionen Pud Altaigetreide. Er machte bis 15 Fahrten täglich und fuhr über 1000 Tonnen Getreide in die Staatsspeicher.

Foto: B. Ludinowski.

Unser Wort ist futsch

Im Wirtschaftsjahr 1955—56 hat unser Kolchos den Milchplan nur zu 95 Prozent erfüllt. Doch hatten wir natürlich auch Errungenschaften in bezug des Milchertrags. Wenn wir z. B. im vorigen Jahr von jeder Kuh 1 055 Liter Milch gemolken haben, so ist in diesem Jahr der Milchertrag um 435 Liter Milch gestiegen. Die beste Melkerin Pauline Ruder hat 1799 Liter gemolken.

Es war natürlich ein schweres Jahr, da das Vieh mit Rauhfutter schlecht versorgt war, und unser Zootechniker Kosinok keine Aufmerksamkeit den Melkkühen schenkte. Diese Fehler sind jetzt beseitigt worden. Kosinok ist entlassen, und das Vieh ist für dieses Jahr mit Rauhfutter u. a. gut versorgt.

Johannes BIKER.

Erste Versammlung in deutscher Sprache

Festlich gekleidet versammelten sich am vorigen Sonntag alle Deutschen der Kamensker Forstwirtschaft, Rayon Salessowo, um einer Versammlung in deutscher Sprache, organisiert vom Parteisekretär Gen. Iljin, beizuwohnen. Mit größter Spannung hörten sie sich die Lektion „Antlitz des Sowjetmenschen" an.

Nachdem sprach das Parteibüro den besten Holzfällern J. Bergen, J. Wilhelm, J. Schmidt u. a., die ihre Normen ständig zu 110-120 Prozent erfüllen, seinen Dank aus.

Die Jugend organisierte einen deutschen Laienkunstzirkel, der den Zuschauern sein erstes Programm am Tag des Großen Oktober darbieten wird.

In der Versammlung wurde auch der „Arbeit" die nötige Aufmerksamkeit erteilt: es wurden aus der Zeitung Gedichte und Artikel vorgelesen. Am Schluß fand die Abonnierung der „Arbeit" statt. Fast alle Anwesenden werden die Zeitung für das ganze Jahr 1957 erhalten. Zufrieden gingen die Holzfäller nach Hause. Die erste deutsche Versammlung wird von ihnen lange nicht vergessen werden.

Jetzt ist der deutsche Laienkunstzirkel damit beschäftigt, einige Konzertnummern für die für den 3. November einberufene Rayonleserkonferenz vorzubereiten.

Woldemar SPAAR,
Otto KUNZ.

A U F R U F

der Viehzüchter des Rayons Beloglasowo an alle in der Viehzucht des Gaus Tätigen

Werte Genossen!

Für die Erfüllung der historischen Beschlüsse des XX. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion kämpfend, haben die Kollektivisten und Kollektivistinnen, MTS-Arbeiter und Spezialisten der Landwirtschaft unseres Rayons im Wirtschaftsjahr 1955—1956 einige Erfolge im Aufstieg der gesellschaftlichen Viehzucht erzielt.

Der Rindviehbestand ist im Verlaufe eines Jahres um 566 Stück gestiegen, darunter um 202 Kühe, der Schweinebestand um 1000 Stück; der Schaf- und Geflügelbestand ist ebenfalls gestiegen.

Der Gesamtmilchertrag ist gegen 1954—1955 fast um das Anderthalbfache gestiegen. Im Durchschnitt hat man 1 894 Liter Milch pro Kuh gegen 1 570 Liter im vorigen Jahr gemolken. Die Fleischproduktion ist um 50 Prozent gestiegen, darunter an Schweinefleisch um 34 Prozent.

All das ermöglichte es den Kolchosen des Rayons, die Ablieferung und den Verkauf von Viehzuchtprodukten an den Staat rasch zu vergrößern.

Im „Iskra"-Kolchos war der Milchertrag pro Kuh im verflossenen Wirtschaftsjahr 2 594 Liter, das Artel hat zweimal mehr Milch an den Staat abgeliefert als 1955 und seine sozialistischen Verpflichtungen dem Milchertrag und der Ablieferung nach überboten. 2 100 bis 2 400 Liter Milch pro Kuh hat man in den Kolchosen „Sawety Iljitscha", „Krasny Oktjabr" und „Bolschewistskaja pobeda" erhalten.

All das ist das Ergebnis angestrengter Arbeit aller Werktätigen der Landwirtschaft, der Schaffung einer festen Futterbasis und der Verbesserung der Viehhaltung. Im Winter vorigen Jahres waren für jedes Verrechnungstier zu 13,5 Zentner Rauhfutter, hauptsächlich Heu vorbereitet und verfüttert, zu 6 Tonnen Welschkornsilage guter Qualität. Alles produktive Vieh war in guteingerichteten Ställen untergebracht. Die meisten Farmen in den Kolchosen sind mechanisiert.

Das Weiden der Melkherden war in der Sommerperiode Tag und Nacht organisiert.

Die entscheidende Rolle haben im Aufstieg der Viehzucht die Kader der Viehzüchter gespielt: Melkerinnen, Viehwärter, Hirten. Die Kolchosvorstände und -parteiorganisationen haben der Auswahl und Verteilung dieser Kollektivisten große Aufmerksamkeit geschenkt. An entscheidenden Arbeitsstellen standen Kommunisten. Auch eine große Anzahl Jugendliche kam in die Farmen. Über 50 Jungen und Mädchen arbeiten gegenwärtig als Melkerinnen, Viehwärter, Hirten. Im Winter waren es an die 200 Mann.

Im Rayon sind echte Meister ihrer Sache herangewachsen.

Wachstum und Vervollkommnung der Meisterschaft der Viehzüchter begünstigten in bedeutendem Maße der breit entfaltete sozialistische Wettbewerb, der Erfahrungsaustausch und die politische Massenarbeit, die von Kommunisten-Agitatoren in den Farmen durchgeführt wird.

Unsere Leistungen wären zweifellos höher, wenn wir die ungeheuren Reserven, die in jedem Kolchos vorhanden sind, bis zu Ende ausnützen würden. Uns ist es z. B. noch nicht gelungen, den Unterschied in der Milchproduktion zu verschiedenen Jahreszeiten zu liquidieren. In der Regel melken wir in der Sommerperiode viel mehr Milch als in der Winterperiode. 1955—1956 haben die Kolchose des Rayons in 5 Wintermonaten nur je 487 Liter Milch pro Kuh erhalten, d.h. 25 Prozent des jährlichen Milchertrags. Das geschah deshalb, weil wir es nicht verstanden, die Überführung der Kühe von den Sommerweiden zur Stallhaltung richtig zu organisieren, eine Verminderung ihrer Wohlgenährtheit und Produktivität zuließen.

Ein anderes Beispiel. 20 Prozent unserer Kuhherde sind Jungkühe. Bei guter Haltung können sie ebensoviel Milch geben wie ältere Kühe. Das beweisen Tatsachen. Unsere besten Melkerinnen Ismailowa, Petruschenko und Beketowa haben im verflossenen Jahr von jeder Jungkuh über 3 000 Liter Milch gemolken. Jedoch in den meisten Kolchosen befinden sich die Färsen in der allgemeinen Jungviehherde, sind keinen Melkerinnen zugeteilt, werden schlecht zum Kalben vorbereitet, und im Ergebnis ist die Produktivität solcher Jungkühe niedrig.

Jetzt haben wir unsere Bemühungen auf die Beseitigung dieser Mängel gerichtet. Von den ersten Herbsttagen an, als das Weidefutter den Bedarf der Kühe nicht mehr befriedigen konnte, haben wir in allen Kolchosen die Beifütterung mit Rübenblättern, Silage und Kraftfutter organisiert. Dadurch gelang es uns, den Milchertrag im Oktober nicht nur auf dem Septemberniveau zu erhalten, sondern in einzelnen Kolchosen sogar eine Zunahme zu erzielen. In den Kolchosen „Bolschewistskaja pobeda" und „Iskra" betrug der durchschnittliche Milchertrag in der ersten Oktoberdekade 6—6,2 Liter, was zweimal mehr ist als im Oktober vorigen Jahres.

Für die bevorstehende Überwinterung haben die Kolchose unseres Rayons je 20 Zentner guten Heus und je 70 Zentner Welschkornsilage pro Kuh vorbereitet; die Viehhöfe sind voll und ganz vorbereitet, die Mechanisierung der Farmen beendet, die Komplettierung der Farmen mit Kadern ist nochmals überprüft worden.

Auf der Rayonberatung der Viehzüchter haben wir die Pläne der Entwicklung der Viehzucht im Wirtschaftsjahr 1956—1957 erörtert und konkrete Wege zur Verwirklichung dieser Pläne vorgesehen.

Wir übernehmen folgende sozialistische Verpflichtungen:

Bis zum 1. Oktober 1957 mindestens 2 200 Liter Milch pro Kuh durchschnittlich im Rayon zu erhalten, davon bis zum 1. Mai mindestens 1 100 Liter, die Bruttomilchproduktion auf 57700 Zentner zu bringen.

Im Laufe des Jahres die Zahl der Kühe um 600 Stück zu vergrößern und mindestens 95 Kälber von jeden 100 Kühen zu erhalten.

Die Fleischproduktion auf 10 220 Zentner zu bringen, darunter an Schweinefleisch auf 3 250 Zentner.

1957 einen durchschnittlichen Wollertrag von 3—3,5 Kilo pro Schaf zu erzielen. Die Bruttowollproduktion um 30 Prozent zu vergrößern.

Von jedem Leghuhn 70 Eier zu erhalten. Den Leghuhnbestand rasch zu vergrößern sowie den an Wassergeflügel.

Zum 31. Oktober 50 Prozent des vorbereiteten Futters zu den Überwinterungsställen des Viehs heranzufahren.

Diese Verpflichtungen übernehmend, rufen wir alle Kollektivisten und Kollektivistinnen, Sowchosarbeiter, Mechanisatoren und Spezialisten der Landwirtschaft der MTS und Sowchose des Gaus auf, unserem Beispiel zu folgen, den sozialistischen Wettbewerb für den weiteren Aufstieg der Viehzucht im Gau breit zu entfalten.

Gegenwärtig wetteifert man im Rayon zu Ehren des 39. Jahrestages des Großen Oktober. Von den ersten Tagen des neuen Wirtschaftsjahrs an werden wir so arbeiten, um dem Land mehr Milch, Fleisch, Wolle, Eier und andere Produkte zu geben, die historischen Beschlüsse des XX. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion in der Tat zu erfüllen.

Der Aufruf ist auf der Rayonberatung der Viehzüchter des Rayons Beloglasowo erörtert und angenommen worden.

Im Gaukomitee der KPdSU und Gauexekutivkomitee

ÜBER DEN AUFRUF DER VIEHZÜCHTER DES RAYONS BELOGLASOWO AN ALLE IN DER VIEHZUCHT DES GAUS TÄTIGEN

Das Büro des Gaukomitees der KPdSU und das Exekutivkomitee des Gausowjets der Deputierten der Werktätigen haben die Initiative der Viehzüchter des Rayons Beloglasowo gebilligt.

Das Gaukomitee der KPdSU und das Gauexekutivkomitee haben das Gorno-Altaier Gebietskomitee der KPdSU und das Gebietsexekutivkomitee, die Rayonparteikomitees und Rayonexekutivkomitees, Vorsitzenden der Kolchose, MTS- und Sowchosdirektoren, Sekretäre der Parteiorganisationen der Sowchose, MTS und Kolchose verpflichtet, den Aufruf der Viehzüchter des Rayons Beloglasowo in jedem Kolchos, Sowchos, in jeder MTS, in allen Viehfarmen, Traktorenbrigaden zu erörtern und Organisationsmaßnahmen zu bestimmen, um eine musterhafte Durchführung der Überwinterung des Viehs und Steigerung der Produktivität der Viehzucht zu sichern. Den Rayonkomitees der KPdSU und Rayonexekutivkomitees wird empfohlen, im Oktober dieses Jahres Beratungen der Viehzüchter durchzuführen, auf diesen Beratungen konkrete sozialistische Verpflichtungen für den Rayon, jeden Kolchos, Sowchos, jede MTS, Farm, Brigade anzunehmen, einen breiten sozialistischen Wettbewerb der Viehzüchter nach Berufen zu organisieren.

Im Schewtschenko-Kolchos, Rayon Blagowestschenka, ist dieser Mann, Georg Dumrauf, als Zimmermann tätig. Mit ganzem Herzen ist er bei der Artelwirtschaft, schafft bis 60 Einheiten monatlich. Sie werden gut entlohnt, und Gen. Dumrauf erhielt dadurch die Möglichkeit, in diesem Jahr für seine Familie ein geräumiges Holzhaus zu errichten.

Foto: B. Ludinowski.

Kurz berichtet

Rote Wanderehrenfahnen wurden weiteren 5 Siegerrayons des Gaus eingehändigt: Ust-Kalmanka, Troizkoje, Sorokino, Petropawlowskoje, Maruschka. Diese Rayons lieferten insgesamt 9 889 000 Pud Getreide über den Plan hinaus an den Staat ab.

Ausgezeichnet mit Ehrenurkunden und prämiiert vom Gauparteikomitee und Gauexekutivkomitee wurde eine Gruppe von Zuckerrübenbauern, Mechanisatoren und Schoffören, die sich bei der Zuckerrübeneinbringung verdient gemacht hatten. Darunter sind P. Klöpfer (Alejsk), Ch. Morkel (Toptschicha), J. Jäger (Kosicha) und P. Wallinger (Talmenka).

A. Stroh, Agitator des Stalin-Kolchos, Rayon Rubzowsk, ist mit anderen Agitatoren des Gaus, die während der Ernteeinbringung und Getreideablieferung wirkten, vom Gauparteiund Gauexekutivkomitee mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

LERNEN!

Es gibt bei uns leider noch viele deutsche Genossen, die sehr zurückgeblieben in der kulturellen und politischen Entwicklung sind. Es gibt solche deutsche Genossen, die nicht russisch und nicht deutsch schreib- und lesekundig sind. Auch viele Genossen interessieren sich sehr schwach für die Liquidierung ihrer Rückständigkeit. Es gibt bei uns im Sowchos „Berjosowka" einige deutsche und auch russische Genossen, die keine Zeitung beziehen, kein Radio besitzen und kein Buch lesen.

Bei solchem Verhalten ist eine große Rückständigkeit einiger Genossen natürlich nicht wunderlich.

Alles hat seine Ursachen, aber wir brauchen es nicht uns auf diese Ursachen zu stützen, die schon überlebt sind und ihre Folgen bekämpft werden. Die Partei und Regierung haben vor uns die Aufgabe gestellt, daß ein jeder Sowjetbürger mindestens die Siebenklassenbildung bekommen soll. Es ist unbedingt notwendig, bei den Sowchosen und Kolchosen Abendschulen zu organisieren.

Deutsche Genossen! Hebt eures Bildungsniveau, lernt auch eure Muttersprache.

Theodor GANSKE.

Der Weg zum Leser

Als ich mich neulich mit unserem Kolchoshirten Friedrich Borgardt sprach, stellte es sich heraus, daß er nicht sonderlich schreib- und lesekundig ist. Sein Deutsch hat er im Laufe der Jahre fast gänzlich vergessen.

Auf meine Frage nach der Zeitung antwortete er, daß er die „Arbeit" nicht abonniert. Nachdem ich ihm erzählte, worüber die Zeitung schreibt, und einige Gedichte, Artikel und aus dem „Wunderarzt" vorlas, machte er große Augen und versprach mir ganz fest, die „Arbeit" für das ganze Jahr zu abonnieren.

—Ich glaube, — sagte er, — daß die Zeitung mein Deutsch erfrischen wird, dadurch werde ich wieder in der Lage sein, deutsch gut zu lesen und zu schreiben.

Johannes HOPPE,
Rayon Alejsk.

KEINE SORGE UM DIE NEUSIEDLER

Die Neusiedler werden in Srostki stark unterschätzt. Viele Neusiedler wohnen in der Straße „Kriwaja" und sind von allem, was die Bevölkerung in Srostki ausnützt, abgeschlossen. Kein Haus in unserer Straße ist radiofiziert, auch kein elektrisches Licht ist vorhanden. Aber das allerschwerste ist, daß es in der ganzen Straße keinen Wasserbrunnen gibt. Die Bewohner der Straße müssen, genau gemessen, über 800 Meter das Wasser tragen.

Sie wandten sich an den Vorsitzenden des Dorfsowjets, um einen Brunnen zu errichten, doch ist bis heute alles beim alten geblieben. **Peter BERNITSKI.**

Million Kilo Milch ist da!

Die Altaier Viehzüchter kennen den Namen der besten Melkerin des Kosichinski-Rübensowchos, der Delegierten des XX. Parteitags Jewdokija Babitsch. Sie ist Teilnehmerin aller Unions-Landwirtschaftsaustellungen seit 1939, besitzt 3 Medaillen der Unions-Landwirtschaftsausstellung und 2 Regierungsauszeichnungen.

Im Kosichinski-Rübensowchos kämpft J. F. Babitsch gemeinsam mit dem Kollektiv für die Schaffung besserer Bedingungen der Fütterung und Haltung des Viehs und lehrt die jungen Melkerinnen richtig melken.

—Eine Kuh melken, — sagt Jewdokija Fjodorowna,— ist nicht schwer, besonders jetzt, da diese Arbeit mechanisiert ist. Aber die ganze Milch von der Kuh zu bekommen — das ist eine schwere Sache und erfordert große Geübtheit und Geschicklichkeit.

J. F. Babitsch beherrscht sehr gut die Technik des Melkens. Sie kennt die Eigentümlichkeiten jeder Kuh und nimmt von ihr alles, wozu sie fähig ist. Besondere Aufmerksamkeit schenkt sie den jungen Kühen. Sie hat es erreicht, daß die Neshdanka im Laufe der ersten Laktation 7 373 Kilo Milch gegeben hat.

J. F. Babitsch melkt auch die alten Kühe meisterhaft. Sie hat von der Kuh Levada in der 7. Melkperiode bis 8 110 Kilo Milch gemolken.

Eine große Bedeutung mißt J. F. Babitsch dem rechtzeitigen Trockenstellen der Kühe bei. Darum stellt sie das Melken in der Regel mindestens 2 Monate vor dem Kalben ein, die Kuh Levada läßt sie sogar 70 Tage trockenstehen. Sie führt das Trockenstellen der Kühe allmählich durch. Zuerst melkt sie sie statt 3 nur zweimal, dann nur einmal. In verschiedenen Jahreszeiten richtet sie sich nach den Umständen.

Während des Trockenstehens einer Kuh hört Babitsch auf, sie mit Saft- und Kraftfutter zu füttern. Mancher Kuh gibt sie sogar kein Heu, sondern füttert sie nur mit Stroh und etwas Wasser.

Nach dem endgültigen Trokkenstellen einer Kuh beginnt Gen. Babitsch, sie wieder reichlich und verschiedenartig zu füttern. Sie verabreicht täglich 8-10 Kilo guten Heus, 10-15 Kilo Silage, 4-5 Kilo Rüben, 3-4 Kilo Kraftfutter, 50 Gramm Fleischmehl, 40 Gramm Kreide und 40 Gramm Salz. Dabei läßt Jewdokija Fjodorowna aber niemals Überfütterung zu.

Während der ganzen Periode von dem Trockenstellen bis zum Kalben achtet Gen. Babitsch auf das Euter der Kuh, wäscht es systematisch mit warmem Wasser, massiert es.

Das Erlernen der Eigentümligkeiten der Tiere, eine aufmerksame Behandlung jeder Kuh, Berücksichtigung ihres Appetits helfen J. F. Babitsch, einen hohen Milchertrag von jeder Kuh täglich zu bekommen.

Gen. Babitsch füttert die Kühe immer nach dem Melken, zuerst mit Kraftfutter, dann mit Saftfutter und endlich mit Rauhfutter. Solch eine Ordnung der Fütterung verkürzt die Bedienungszeit, verbessert den Appetit der Kühe und fördert die Verdauung des Futters.

Gen. Babitsch melkt die Kühe in strenger Reihenfolge: zuerst die Jüngkühe und hochproduktiven Kühe, erst dann die Kühe mit niedrigerem Milchertrag.

1955 war Gen. Babitsch Siegerin im sozialistischen Wettbewerb der Melkerinnen des Gaus. Sie hatte 5 116 kg Milch von jeder Kuh gemolken.

J. F. Babitsch wurde von der Altaier Gauparteiorganisation als Delegierte zum XX. Parteitag gewählt. Auf dem Parteitag übernahm Gen. Babitsch die Verpflichtung, von ihren Kühen bis Ende 1956 die Milchmenge zu erzielen, die zusammen mit früher erzielter eine Million Kilo betragen sollte.

Diese Verpflichtung hat Jewdokija Fjodorowna in Ehren zum 26. Oktober erfüllt.

Jetzt melkt Gen. Babitsch von ihren Kühen im Durchschnitt 12,5 Kilo Milch täglich, ihre Neshdanka gibt 20,9 Kilo und Fasolja 20,5 Kilo.

A. BULGAKOWA,
Instruktor des Gauparteikomitees.

Bei unseren Nachbarn

Der erste Platz im Gebiet Omsk erkämpft

Das verflossene Wirtschaftsjahr hat den Viehzüchtern des Gebiets Omsk neue Erfolge gebracht. Der durchschnittliche Milchertrag pro Furagekuh ist im Vergleich zum vorigen Jahr um 20,2 Prozent gestiegen und beträgt 1 802 Liter.

Die besten Resultate in der Milchproduktivität unter den Kolchosen hat der Kolchos „Pamjat Lenina", Rayon Moskalenki, erzielt. Hier wurden von jeder Furagekuh 3 241 Liter Milch durchschnittlich gemolken. Dem Kolchos wurde mit Recht der erste Platz im sozialistischen Wettbewerb der Viehzüchter zuerkannt.

Die meisten Mitglieder dieser Wirtschaft sind Deutsche. Als Kolchosvorsitzender arbeitet hier schon jahrelang Gen. A. Schlükker. Er ist ein erfahrener und angesehener Kolchosleiter des Gebiets.

Was hat aber der erste Platz in diesem Kolchos mit sich gebracht? Darüber sprechen die unten angeführten Zahlen und Tatsachen, welche uns vom Gen. Schlücker mitgeteilt wurden.

Die Haupteinkünfte im Kolchos kommen von der Milchfarm. Nur von Verkauf und Ablieferung der Milch an den Staat sind in die Kolchoskasse anderthalb Millionen Rubel eingelaufen. Die Plansumme ist somit um 200 tausend Rubel übertroffen worden. Solche Geldeinkünfte gewährleisten den Kollektivisten eine reichliche Belohnung ihrer Einheiten und ermöglichen es, neue Bauarbeiten und andere Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Viehzucht vorzunehmen. Gerade darin ist zuallererst ein praktisches Resultat der Sorge aller Kolchosmitglieder um die Viehzucht zu sehen.

Nicht umsonst ist der Kolchos stolz auf seine Viehzüchter. Es sind vor allem die Melkerinnen und Hirten. Viele von ihnen sind schon mehrmals mit Medaillen der Unions-Landwirtschaftsausstellung ausgezeichnet. Zu den besten Melkerinnen gehören: Schitz, Befuß, Klem, Grabowskaja, Flaming; zu den besten Hirten: Michlein und Reimchen. Diese Genossen sind über die Grenzen des Rayons bekannt.

Um hohe Milcherträge zu erzielen, sorgt der Kolchosvorstand nicht nur für hochproduktive Arbeit der Viehzüchter, sondern auch für ihre Erholung in den Ruhepausen. Man hat für sie ein spezielles Ruhezimmer eingerichtet, wo Bücher, Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung stehen. Der Kolchoszootechniker Kapis hat die Schulung der Viehzüchter organisiert. Regelmäßig wird den Viehzüchtern die Zusatzbelohnung für die Übererfüllung des Planes ausgezahlt. In diesem Jahr beträgt sie schon 30 tausend Rubel.

Im Kolchos sind gute Voraussetzungen vorhanden, um eine weitere Erhöhung der Milchproduktivität zu sichern. Dank systematischer Zuchtarbeit wird die Kuhherde durch eigenen Nachwuchs jährlich ergänzt und erweitert.

Die Kühe sind in gut eingerichteten Stallungen untergebracht.— Es gibt hier elektrische Beleuchtung, mechanisierte Wasserzufuhr, mechanisierten Farmtransport u. a.

Jedoch ist man sich im Kolchos ganz im klaren, daß gute Erfolge in der Viehzucht nur auf Grund einer reichen Futterbasis möglich sind. Deshalb sorgt man schon rechtzeitig dafür, im Sommer genug Heu, Silage und andere Futtervorräte für den Winter fertigzustellen. Es werden auch entsprechende Maßnahmen getroffen, damit die Kühe im Sommer gute Weiden bekommen: man säte Grünfutter. Weiden und Grünsaaten werden nach dem Conveyersystem abgegrast. Im Sommer werden die Kühe Tag und Nacht gehütet. Kraft- und Mineralfutter bleiben immer in der Tagesration, Wasser bekommen die Kühe soviel sie wollen.

Jetzt, im Herbst werden die Kühe zur Nacht in den Stall getrieben und bekommen dort verschiedenes Futter. Die Futterration besteht aus Gras, Heu, je 15 kg Wurzelfrüchte und 3 kg Hafer- oder Gerstenschrot. Dieses Futter wird je nach Produktivität und Lebendgewicht der Kühe verteilt.

Für den Winter ist der Kolchos schon vollständig mit allen Futtermitteln versorgt. Der Vorrat an Futter pro Kuh besteht aus 30 Zentner Heu, 8—10 Tonnen Silage und genügender Menge Kraftfutter und Wurzelfrüchte.

Die Viehzüchter des Kolchos „Pamjat Lenina" haben sich verpflichtet, im neuen Wirtschaftsjahr 3 600 Liter pro Furagekuh zu erringen. Niemand zweifelt daran, daß auch diese Verpflichtung erfüllt wird und daß der erste Platz im Gebiet dem Kolchos auch für die Zukunft gesichert ist.

Jakob ECK.

Omsk.

WELT geschehen

In seiner Erklärung anläßlich des Schreibens von N. A. Bulganin betonte der USA-Präsident Eisenhower, die USA werden wegen der „unsicheren internationalen Lage" auch weiterhin ihre Vorräte an Atomwaffen erweitern.

Eine Meuterei der konterrevolutionären Untergrundorganisationen wurde am 23. und 24. Oktober in Budapest (Ungarn) niedergeschlagen. Das normale Leben der Stadt ist wiederhergestellt worden. Die Werktätigen der Republik und die Truppenteile der Sowjetunion in Ungarn unterstützten die Maßnahmen der Regierung gegen die Konterrevolutionäre.

In Tunesien und Marokko brach ein Proteststreik gegen die Verhaftung der 22 Führer der nationalen Befreiungsbewegung in Algerien durch französiche Behörden aus. Die Öffentlichkeit aller arabischen Länder verlangt Freilassung der Verhafteten.

Japanische Zeitungen wandten nach dem Abschluß der sowjetisch-japanischen Verhandlungen in Moskau ihre Aufmerksamkeit den Beziegungen Japans zu den Ländern der Volksdemokratie zu. Sie verlangen eine Erweiterung der Beziehungen zu diesen Ländern.

Der indische Premierminister Nehru sprach seinen Dank der Sowjetregierung und den gesellschaftlichen Organisationen der UdSSR für ihre Hilfe an die Hochwassergeschädigten in Indien.

Das Präsidium des Nationalrats der Nationalfront des demokratischen Deutschland verlangte die Einstellung des gesetzwidrigen Prozesses gegen deutsche Bürger in Karlsruhe, die nur für die Annäherung und gegenseitiges Verständnis beider deutschen Staaten eintraten.

Einen 24stündigen Streik führten die Textilarbeiter von Prato (Italien) durch. Sie verlangen Lohnerhöhung und Einhaltung des Kollektivvertrags.

Die Vertretung der vietnamesischen Volksarmee verlangte von der Internationalen Kommission für Vietnam, Maßnahmen gegen das Eindringen der südvietnamesischen Flugzeuge in den Luftraum der Demokratischen Republik Vietnam zu ergreifen.

Alltag unserer HEIMAT

☆ Zu Ehren des 39. Oktober haben schon 18 Schächte des Kombinats „Wostsibugol" ihren Zehnmonatsplan erfüllt.

☆ Das Kollektiv des Minsker Traktorenwerks beschloß, in den Voroktobertagen über den Monatsplan hinaus 30 Traktoren und mindestens für 700 tausend Rubel Ersatzteile zu produzieren.

☆ Die Erdölarbeiter des Gebiets Kuibyschew haben im Voroktoberwettbewerb ihren Zehnmonatsplan vorfristig erfüllt.

☆ Die Leningrader Schiffbauer erfüllen einen Ehrenauftrag — den Bau des ersten sowjetischen Eisbrechers mit Atomantrieb.

☆ Die Kollektivistin des „Komintern"-Kolchos (Ukraine) Jekaterina Sinizkaja hat unlängst Drillinge geboren: zwei Jungen und ein Mädchen. Mutter und Kinder sind gesund. Die Familie bekam eine einmalige Staatshilfe von 1 800 Rubel und wird weiterhin allmonatliche Unterstützung bekommen.

☆ Das Metallurgiewerk zu Tschelabinsk beliefert von seiner Produktion 17 Staaten: China, Korea, Polen, DDR, Rumänien, Ungarn, Iran u. a.

☆ Im Gebiet Balaschow wurden im Laufe von drei letzten Jahren 33 Elektrostationen in Städten und Rayonzentren erbaut.

☆ In Omsk ist ein neues wissenschaftliches Forschungsinstitut für Landwirtschaft gegründet.

„Arbeit" geht der Sache nach

„Was tun wir mit dem Weizen?"

Unter diesem Titel brachten wir in unserer Zeitung vom 12. September einen Artikel des Tennenleiters des Molotow-Kolchos, Rayon Kosicha, Christian Simon,

Der Sekretär des Rayonparteikomitees zu Kosicha N. Atjaschkin teilt der Redaktion mit, daß die Tatsachen des Artikels der Wahrheit entsprechen. Der Molotow-Kolchos ist eine Saatgutwirtschaft und muß deshalb nur Saatgutgetreide an den Staat abliefern. Da aber das gemähte Getreide unter Regen kam und als Saatgut nicht angenommen wurde, kam es zu einer Pause in der Ablieferung. Später wurde das Getreide abgeliefert.

ÜBER PENSIONSDOKUMENTE

Liebe Redaktion! Ich habe drei Ausweise in deutscher Sprache von meinen Arbeitsstellen aus der Vorkriegsjahren. Sie müßten zwecks Feststellung des Dienstalters ins Russische übersetzt werden. Wie und wo kann das gesetzlich gemacht werden?

Marie REICH,
Arbeiterin der Molkerei.
Rayon Jegorjewka.

Anmerkung der Redaktion. Wir glauben, daß es viele Deutsche gibt, für die dieselbe Auskunft interessant ist. Deshalb wandten wir uns an das Notariat zu Barnaul, das uns folgendes mitteilte:

Das zu übersetzende Dokument ist an das 1. Notariat (Barnaul, Puschkinstraße 72, dem 1. Notariat) im Einschreibebrief (sakasnoje) zu richten. Geldgebühr für jedes Dokument beträgt 18 Rubel: 15 für die Übersetzung und 3 für die Erledigung der Formalitäten.

Teure Leser!

Die Abonnierung der Zeitung „Arbeit" für 1957 dauert an.

Bezugspreis: für 12 Monate 20 Rubel 80 Kopeken,
für 6 Monate 10 Rubel 40 Kopeken,
für 3 Monate 5 Rubel 25 Kopeken,
für 1 Monat 1 Rubel 75 Kopeken.

Bestellungen werden von allen Postträgern, Postabteilungen und Abteilungen der Sojuspetschat auf dem Territorium des Altaigaus sowie in anderen Republiken, Gebieten und Gauen entgegengenommen.

Außerdem kann man die „Arbeit" mittels Geldüberweisung per Post an die Barnauler Abteilung der Sojuspetschat (Barnaul, Proletarskaja,79) beziehen. Im Postformular muß man die genaue Adresse des Abonnenten angeben.

DIE REDAKTION.

Chefredakteur V. PESTOW.

Auskunftstabelle der 2. Tilgungsziehung für die 5. Staatsanleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR

Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer	Seriennummer
080089	081582	083622	085308	081203	083201	084891	086435	087913	089647	091097	092482	093487	095049	096875	098522
080118	081610	083629	085397	081213	083225	084897	086545	088052	089684	091117	092513	093527	095069	096925	098550
080128	081645	083763	085451	081266	083247	084932	086622	088134	089745	091129	092664	093541	095102	096942	098654
080195	081658	083791	085478	081293	083270	084947	086627	088149	089767	091135	092666	093597	095104	096976	098664
080198	081672	083928	085550	081311	083327	085003	086637	088163	089772	091140	092669	093678	095125	096979	098680
080218	081723	083952	085637	081318	083376	085051	086653	088170	089830	091143	092685	093682	095134	097044	098756
080232	081757	083958	085739	081377	083379	085110	086700	088263	089853	091221	092692	093720	095146	097146	098880
080236	081762	083962	085752	081457	083407	085148	086711	088325	089855	091243	092733	093722	095147	097184	098902
080248	081821	083970	085753	081509	083507	085194	086760	088356	089906	091335	092770	093798	095167	097250	098955
080272	081836	083993	085771	081516	083526	085201	086785	088357	089925	091338	092828	093861	095182	097315	098969
080277	081955	084019	085841	081528	083555	085305	086797	088363	089934	091383	092843	093881	095230	097338	098971
080336	082020	084053	085849	086865	089022	090224	091817	088461	089938	091393	092853	093918	095307	097357	099084
080388	082024	084175	085904	086917	089169	090282	091862	088629	089946	091435	092861	093930	095340	097383	099119
080432	082117	084219	085906	086945	089177	090341	091879	088684	089951	091465	092940	094005	095504	097437	099173
080503	082129	084246	085952	086977	089185	090347	091906	088738	089987	091615	092944	094079	095543	097460	099279
080560	082198	084330	085955	086980	089192	090362	091975	088828	089998	091638	092957	094091	095568	097505	099290
080574	082237	084378	086007	087092	089238	090390	092019	088882	090097	091724	092967	094119	095596	097593	099318
080576	082289	084386	086106	087095	089239	090415	092062	088931	090107	091781	092970	094124	095688	097611	099412
080608	082301	084388	086150	087178	089268	090501	092104	088960	090120	091785	093010	094130	095711	097634	099560
080622	082349	084435	086173	087238	089278	090556	092171	088963	090156	091794	093014	094157	095905	097678	099561
080671	082422	084468	086192	087284	089291	090558	092214	088973	090191	091804	093027	094172	096065	097692	099572
080686	082531	084513	086198	087472	089362	090573	092223	093030	094618	096379	098015	094200	096080	097785	099604
080778	082563	084526	086242	087482	089435	090595	092256	093209	094627	096396	098063	094233	096178	097790	099633
080829	082595	084608	086287	087516	089436	090639	092262	093241	094630	096415	098068	094285	096255	097818	099651
080838	082631	084693	086290	087524	089470	090780	092294	093259	094720	096455	098085	094296	096267	097830	099670
080863	082691	084699	086299	087638	089478	090871	092318	093304	094743	096564	098097	094320	096268	097855	099724
080921	082775	084751	086328	087732	089498	090878	092349	093318	094784	096719	098166	094344	096285	097893	099732
080936	082811	084758	086332	087734	089515	090906	092363	093350	094825	096749	098237	094538	096309	097894	099747
080983	082875	084790	086346	087752	089556	090963	092374	093374	094847	096777	098337	094552	096317	097899	099808
081160	082881	084815	086352	087820	089593	090966	092409	093408	094875	096807	098478	094599	096321	097983	099965
081200	083192	084869	086371	087897	089639	091095	092445	093423	094946	096822	098493				

Redaktionsadresse: Barnaul, Korolenkostr. 104. Telefonanruf: Redaktion 18 — 14, Chefredakteur 14 — 54.

АГ 09466 Типография «Алтайской правды» Тираж 6.700.